

Schulsozialarbeit inklusive. Ein Werkbuch. Von Christin Haude und anderen. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 2018, 191 S., EUR 25,- *DZI-E-1914*

Um die Vorgaben der im Jahr 2009 von Deutschland ratifizierten UN-Behindertenrechtskonvention zu erfüllen, haben sich alle Bundesländer verpflichtet, ihre Schulen inklusiv zu gestalten, womit auch für die Schulsozialarbeit neue Aufgabenfelder entstehen. Dieses durch Auszüge aus Experteninterviews veranschaulichte Werk- und Arbeitsbuch möchte Fach- und Lehrkräften sowie Studierenden mit Denkanstößen und methodischen Anregungen zur Seite stehen. Im Anschluss an einführende theoretische Überlegungen werden konkrete Anleitungen in Bezug auf die Reflexion und Gestaltung der Praxis vor Ort präsentiert. Diese beziehen sich auf die schulischen Rahmenbedingungen, auf das berufliche Selbstverständnis, auf die Zusammenarbeit mit anderen Professionen und auf die Werkzeuge zur Gestaltung inklusiver Settings. Darüber hinaus finden sich hier Vorschläge zur Realisierung der Teilhabe und Partizipation, zur Schaffung eines anererkennenden Klimas, zur Gestaltung von Schulentwicklung und zur Organisation einer Zukunftskonferenz. Die Darstellung wird vervollständigt durch ein Porträt des dem Buch zugrunde liegenden, im Zeitraum von 2014 bis 2016 durchgeführten Projekts „Inklusive Schulsozialarbeit: Organisationale und professionelle Herausforderungen der Sozialen Arbeit in der inklusiven Schule“ der Universität Hildesheim. Zahlreiche Übungsaufgaben erleichtern das Verständnis.

Klärungsorientierte Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeitsstörung. Von Janine Breil und Rainer Sachse. Hogrefe Verlag. Göttingen 2018, 295 S., EUR 32,95 *DZI-E-1911*

Gemäß dem Diagnosemanual DSM-5 handelt es sich bei der Borderline-Persönlichkeitsstörung um eine psychische Erkrankung mit Symptomen wie unter anderem einem ambivalenten Bindungsverhalten, einem instabilen Selbstbild, schwer kontrollierbaren Wutausbrüchen, impulsiven Selbstschädigungen und Suizidalität. Da sich die Kommunikation mit den Klientinnen und Klienten häufig als schwierig erweist, werden in diesem Buch Ideen zum Verständnis dieser Störung und zu deren psychologischer Aufarbeitung vorgestellt. Anknüpfend an eine detaillierte Beschreibung des Krankheitsbildes folgen Hinweise zum Aufbau einer konstruktiven Beziehung mit den Betroffenen und zur Therapie. Dabei gilt das Augenmerk der Diagnostik, der Konfrontation mit der Spielebene und der Auseinandersetzung mit negativen Handlungsschemata. Erklärt werden zudem die Kombination unterschiedlicher therapeutischer Methoden sowie der Umgang mit den manipulativen Aspekten der Selbstgefährdung und mit dem Risiko einer Re-Viktimisierung. Ein Arbeitsblatt, mehrere Tabellen und beispielhafte Transkripte aus Therapiesitzungen erleichtern die Orientierung.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71,50 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606